

maybrief 11

Frankfurt a/M, den 23. Juni 2004

Liebe Freundinnen und Freunde des Neuen Frankfurt,

Am 26. Juni, dem Tag der Architektur 2004, zeigen wir um 18.00 Uhr eine Auswahl der Filme des Neuen Frankfurt im Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main. Als Gast konnten wir den Filmwissenschaftler **Prof. Dr. Thomas Elsaesser** aus Amsterdam gewinnen. Prof. Dr. Elsaesser wird einen einführenden Vortrag zu den Filmen halten und über die Medienpolitik des Neuen Frankfurt sprechen. Eine Wiederentdeckung ist der bislang verschollene Film **Ein Wohnhaus in Ginnheim bei Frankfurt/M**, den die ernst-may-gesellschaft von einem der Söhne Ernst Mays, Klaus May, geschenkt bekommen hat. Mit den Dokumentarfilmen, die zum Teil vom Hochbauamt der Stadt Frankfurt in Auftrag gegeben wurden, wird anschaulich die reformerische Bedeutung des Neuen Frankfurt dargestellt und für die Neuerungen geworben.

Paul Wolff zeigt in seinem Film **Die Kleinstwohnung** (1928) auf didaktische Weise die modernen Errungenschaften des neuen Wohnungsbaus. In gestellten Alltagsszenen demonstrieren die Bewohner einer Siedlungswohnung ihren Tagesablauf und die Funktionalität ihres Mobiliars. Auch in **Die Frankfurter Küche** (1928) wird mit Zeichentrickelementen die angestrebte Rationalisierung des Lebens und des Haushalts propagiert. Filme wie **Erdbewegungsarten** (1928) oder **Rationalisierung auf der Baustelle** (1928) demonstrieren die Modernität der Produktion und werben für neue Fertigungsmethoden und Möglichkeiten der Industrialisierung des Bauens. Die Filme **Erwerbslose kochen für Erwerbslose** (1932) und **Wo wohnen alte Leute ?** (1931) von Ella Bergmann-Michel sind von großem sozialreformerischen Engagement geprägt und bieten einen Eindruck von der Situation, in der das Neue Frankfurt entstanden ist.

Es wäre für uns eine große Freude, wenn Sie mit dabei sein könnten (wir empfehlen, Karten rechtzeitig zu reservieren). Bitte vervielfältigen und geben Sie den beigefügten Flyer gerne weiter.

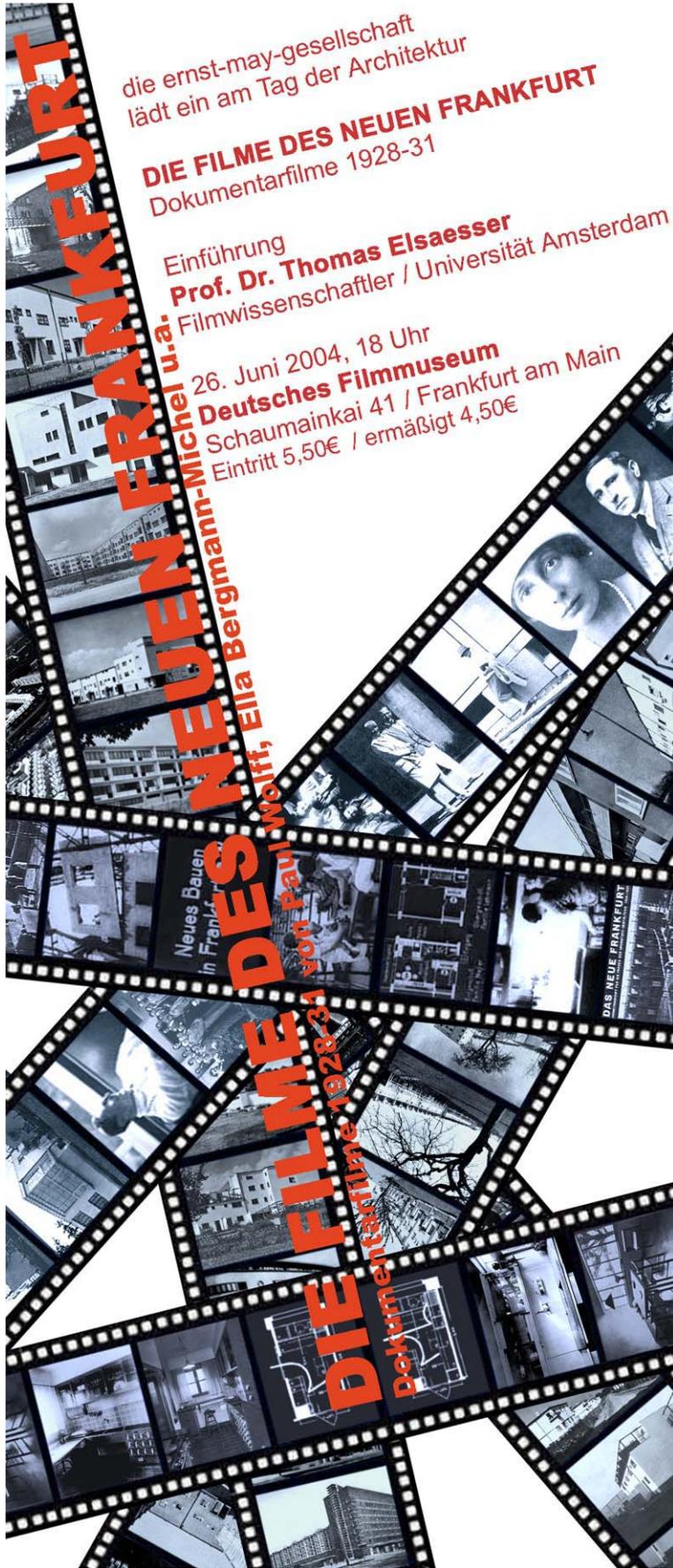
Wir danken dem Deutschen Filmmuseum ganz herzlich für die Gastfreundschaft und besonders Frau Natascha Gieckers, Herrn Michael Schurig, Frau Ulrike Stiefelmayer und Herrn Thomas Worschech vom Deutschen Filmmuseum für ihre freundliche und konstruktive Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Programm 26. Juni 2004, 18.00 Uhr, Deutsches Filmmuseum, Frankfurt am Main

Einführungsvortrag Prof. Dr. Thomas Elsaesser, Filmwissenschaftler, Universität Amsterdam

1. **Erwerbslose kochen für Erwerbslose** (1932)
Ella Bergmann-Michel
7:00 min, 35 mm
2. **Ein Wohnhaus in Ginnheim bei Frankfurt/M** (ca.1928 / 1966)
4:16 min, 16 mm
3. **Erdbewegungsarten** (1928)
4:13 min, 35 mm
4. **Rationalisierung auf der Baustelle** (1928)
4:00 min, 35 mm
5. **Teil 1: Neues Bauen in Frankfurt** (1928)
10:54 min, 35 mm
Teil 2: Neues Bauen in Frankfurt – Die Frankfurter Küche (1928)
8:00 min, 35 mm
6. **Die Kleinstwohnung** (1928)
Paul Wolff, 6:00 min, 35 mm
7. **Wo wohnen alte Leute ?** (1931)
Ella Bergmann-Michel, 9:00 min, 35 mm

Schaumainkai 41, Frankfurt a/M Eintritt Kino Deutsches Filmmuseum 5,50 EUR/4,50 EUR (ermäßigt)
Reservierung/Vorverkauf direkt beim Deutschen Filmmuseum: Tel. 21238830 von 10.– 21.00 Uhr
(reservierte Karten am 26. Juni 2004 bitte bis spätestens 17.30 Uhr abholen).



NEUEN FRANKFURT

die ernst-may-gesellschaft
lädt ein am Tag der Architektur

DIE FILME DES NEUEN FRANKFURT
Dokumentarfilme 1928-31

Einführung
Prof. Dr. Thomas Elsaesser
Filmwissenschaftler / Universität Amsterdam

26. Juni 2004, 18 Uhr
Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41 / Frankfurt am Main
Eintritt 5,50€ / ermäßigt 4,50€

DIE FILME DES NEUEN FRANKFURT
Dokumentarfilme 1928-31 von Paul Wolff, Ella Bergmann-Michel u.a.

Neues Bauen
in Frankfurt

DAS NEUE FRANKFURT

Wie anderswo mit erstklassigen Bauten der frühen Moderne umgegangen wird, wollten wir auf unserer dreitägigen Exkursion für die Mitglieder der *ernst-may-gesellschaft* nach Dessau erfahren. Wir staunten auf unserer Fahrt, wie entschieden, aufwendig und unterschiedlich das herausragende bauliche Erbe der frühen Moderne (seit kurzem sogar als UNESCO – Weltkulturerbe anerkannt) in dieser 80.000 - Einwohnerstadt gepflegt wird.



Einige Exkursionsteilnehmer vor dem Arbeitsamt Dessau von Walter Gropius, 1927-29

Besonders spannend waren die Besuche des Bauhauses, der Meisterhäuser und eines denkmalgerecht instandgesetzten Hauses in der Siedlung Dessau-Törten von Walter Gropius. Die Moses-Mendelssohn-Gesellschaft e.V. konnte hier mit Unterstützung der Stadt Dessau ein Haus denkmalgerecht instandsetzen und bespielt es heute mit einem vielfältigen Programm. Die Gesellschaft zahlt lediglich die Betriebskosten und leistet den Museumsbetrieb, die Stadt Dessau trägt die übrigen Kosten – ein Vorbild für Frankfurt !

Beeindruckend waren auch die wiederhergestellten, von Paul Klee, Wassily Kandinsky, Oskar Schlemmer und anderen entworfenen leuchtenden Farbgestaltungen der Innenräume der Meisterhäuser. Bei unseren Besichtigungen und insbesondere bei der laufenden denkmalgerechten Instandsetzung des Bauhauses bekamen wir einen unmittelbaren Eindruck von den unterschiedlichen Möglichkeiten und Herangehensweisen für den denkmalgerechten Umgang mit Bauten der 20er Jahre. Wir konnten in Dessau viele Erfahrungswerte, Informationen und persönliche Kontakte für unsere Ziele sammeln. Unterkunft fanden wir in der „Roten Möhre“, einem 11-geschossigen Plattenbau Typ P2 (Baujahr 1978) – die ostdeutsche Weiterentwicklung des seit den 20er Jahren in Deutschland begonnenen industriellen Bauens.

Von diesen Eindrücken inspiriert und in unseren Anliegen bestärkt, verbleiben wir mit den besten Grüßen und hoffen auch künftig auf Ihre Leidenschaft, Ihren Enthusiasmus und Ihre Unterstützung für unsere Projekte !

Ihre ernst-may-gesellschaft e.v.

stuttgarterstrasse 15
d-60329 frankfurt a/m
fax 069 24006752
email post@ernst-may-gesellschaft.de

Der *maybrief* der *ernst-may-gesellschaft* erscheint regelmäßig und kann kostenfrei abonniert werden, bitte eine Email, ein Fax oder eine Postkarte an die obige Anschrift senden.